

VPKD Infomail Nr. 3 03/2010

Bad Arolsen, 3. März 2010

Liebe Verbandsmitglieder,

die Themen unserer dritten Infomail in 2010 sind:

1. Status der Anpassung des OPS-Katalogs 2010 für Psychosomatik und Psychiatrie
2. Gemeinsamer Termin der Vertreter der Fachverbände beim InEK
3. Status VPKD-Facharbeitsgruppe „Sockelleistungen“
4. Status geplante VPKD-Facharbeitsgruppe „OPS-Kode 9-642“

1. Status der Anpassung des OPS-Katalogs für Psychosomatik und Psychiatrie

Die Partner der Selbstverwaltung waren vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) aufgefordert, bis zum 15. Februar 2010 einen gemeinsamen Vorschlag zur Anpassung der OPS-Kodes für Psychosomatik und Psychiatrie zur Reduktion des Dokumentationsaufwandes vorzulegen. Das BMG wird auf dieser Grundlage prüfen, ob eine unterjährige Revision bis zum 01. Juli 2010 realisiert werden kann. (Siehe auch Schreiben BMG an VPKD vom 17. Dezember 2009 im Mitgliederbereich der VPKD-Homepage).

Der nun vorliegende Antrag der Partner der Selbstverwaltung enthält zwei Änderungsvorschläge:

- a) Kodierung des therapeutischen Aufwands unabhängig von der Kodierung der Komplexkodes
- b) Zusammenfassung bei der Kodierung des therapeutischen Aufwands von jeweils zwei Berufsgruppen (Ärzte und Psychologen, Pflegefachkräfte und Spezialtherapeuten)

Ob das BMG diese Änderungsvorschläge durch das DIMDI umsetzen lassen wird, ist fraglich – bleibt aber zunächst abzuwarten. Der VPKD ist grundsätzlich dafür, die Berufsgruppen entsprechend der entstehenden Kosten zu klassifizieren.

2. Gemeinsamer Termin der Vertreter der Fachverbände beim InEK

Am 22. Februar 2010 haben sich Vertreter der Fachverbände (Psychiatrie, KJP und Psychosomatik) mit dem InEK, Herrn Dr. Heimig, und dem DIMDI, Frau Dr. Krause, getroffen. Seitens der psychosomatischen Fachverbände waren Herr Prof. Heuft, Herr PD Dr. Cuntz und Herr Dr. Hildenbrand zugegen. Die wesentlichen Ergebnisse sind:

- a) Keine Weiterverfolgung der Sockelleistungslogik! Die nicht über die OPS-Kodes erfassten Leistungen sollen vielmehr als Residualgröße erfasst und auf die Patienten umgelegt werden. Die Umlage könne dabei über einen patientenbezogenen Schlüssel geschehen, der beispielsweise Dimensionen wie Aggressivität, Orientiertheit, Kooperationsfähigkeit und Selbständigkeit in der Lebensführung erfassen könnte. InEK erklärt sich bereit, auch andere Erhebungsmethoden für den patientenbezogenen Aufwand in die Erfassung einzubeziehen und diese auf Kostenrelevanz zu prüfen. Eine weitere Ausgestaltung der Logik wird das InEK gemeinsam mit der Pre-Test-Häusern entwickeln.
- b) Mit dem Wegfall der Sockelleistungen wird die z.Z. in den OPS-Kodes geforderte Facharztbindung bestehen bleiben – das InEK sieht z.Z. keine Veranlassung diese aufzugeben.
- c) Geprüft werden soll die zusätzliche Einführung eines Pflege-Kodes (ähnlich dem im somatischen Bereich – OPS 9-20x Pflege und Versorgung von Patienten).
- d) Im Rahmen des sogenannten Vorschlagsverfahrens des DIMDI sind jährlich Anträge, etwa durch die Fachgesellschaften möglich (Stichwort: Lernendes System). Der offizielle Endtermin dieses Revisionsverfahren bzgl. des OPS-2011 war Ende Februar 2010 – in 2010 sei allerdings auch ein späteres Einreichen von Änderungsvorschlägen für den neuen OPS-2011 für Psychosomatik und Psychiatrie möglich.

Die psychosomatischen Fachverbände haben nach Rücksprache mit dem VPKD-Vorstand folgende Änderungen und Ergänzungen vorgeschlagen:

1. Einführung von OPS-Kodes für Supervision und Teamsupervision
2. Abgrenzung der OPS Kodes 9-60 von 9-62 und 9-63 nicht allein durch den Prozentsatz ärztlich-psychologischer Therapie wie bisher, sondern auch durch einen Mindestzahl von Therapieeinheiten
3. Zulassung größerer Gruppengrößen als 9 bei einer höheren Anzahl von Therapeuten
4. Öffnung der OPS-Kodes für Kinder und Jugendliche auch für die Kinderpsychosomatik
5. Einführung von Schweregrad-Dimensionen auch für schwer behandelbare psychosomatische Patienten

3. Status VPKD-Facharbeitsgruppe „Sockelleistungen“

Aus dem oben Geschilderten (Punkt 2.) ergibt sich, dass die Arbeit der Arbeitsgruppe bis auf weiteres ruhen wird. Vielen Dank an die Mitglieder unserer Arbeitsgruppe und unseres Verbandes, die in den letzten Monaten intensiv das Thema bearbeitet haben – diese Wendung war nicht abzusehen.

4. Status geplante VPKD-Facharbeitsgruppe „OPS-Kode 9-642“

Die Facharbeitsgruppe wird dann aktiv werden, wenn zu diesem Zusatzkode weitere Informationen aus der Erstkalkulation bekannt werden. Interessenten können sich bis dahin bei Herrn Krüger melden.

Zu guter Letzt noch eine Bitte – bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage unserer Facharbeitsgruppe „IT-Systeme“ (siehe VPKD Infomail Nr. 2 02/2010).

Mit freundlichen Grüßen

Ihr VPKD Vorstand